

Oberhessische Naturwissenschaftliche Zeitschrift	Band 61	S. 64	2002
--	---------	-------	------

Nachruf

Prof. Dr. Reginald Gruehn im Alter von 72 Jahren verstorben.

Der Chemiker Prof. Dr. Reginald Gruehn ist tot. Der emeritierte Wissenschaftler verstarb nach schwerer Krankheit am 17. Juli 2002 in Gießen. Seit 1971 hatte er die damals neu geschaffene Professur für Anorganische und Analytische Chemie II an der Justus Liebig Universität Gießen inne.

In Dorpat in Estland geboren, kam Gruehn als sogenannter Baltendeutscher 1936 nach Hamm und schließlich nach Münster, wo er sich bei Prof. Schäfer habilitierte. In Gießen war der Wissenschaftler zunächst noch in der „Ehrlichschen Villa“ an der Ludwigstrasse tätig, ehe sein Institut 1975 in das neue Gebäude am Heinrich Buff Ring umzog.

Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag auf dem Gebiet des chemischen Transports, der hochauflösenden Transmissions-Elektronenmikroskopie und der Hochtemperatursupraleiter. Seine Geduld, Beharrlichkeit und Fürsorge erlaubten es ihm in gleicher Weise wissenschaftlich erfolgreich und bei Studenten und Mitarbeitern beliebt zu sein.

Prof. Dr. Gruehn wurde nach mehr als 25-jähriger Tätigkeit im Institut für Anorganische und Analytische Chemie 1998 emeritiert, arbeitete aber bis wenige Wochen vor seinem Tod weiter.

Immer wieder war er in der akademischen Selbstverwaltung und in mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften, wie auch in der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde tätig, in deren Beirat er für einige Jahre den Fachbereich Chemie vertrat. Darüber hinaus war er aktiv an der Planung von Exkursionen und Vorträgen der OHGN beteiligt. Die Gesellschaft wird seinen Rat vermissen.